

# 33. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 20.12.1990

Spielmodus Acht 3er-Gruppen, Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

Teilnehmende Mannschaften 24  
Teilnehmer 162 Teilnehmer pro Team 6,75

**Gruppe 1**

Anarchisten - Zwergenaufstand	17:58
Die Extremen - Anarchisten	47:21
Zwergenaufstand - Die Extremen	49:51 n.v.

**Gruppe 2**

Die Ausgekugelten - Pharisäer	52:37
The Undunkables - Die Ausgekugelten	46:32
Pharisäer - The Undunkables	38:58

**Gruppe 3**

Bollwerk 77 - Die Heinzen	51:22
Datzerä - Bollwerk 77	32:40
Die Heinzen - Datzerä	41:20

**Gruppe 4**

Ameisenhaufen - Der Knurps	19:27
Ruckerer - Ameisenhaufen	18:22
Der Knurps - Ruckerer	34:22

**Gruppe 5**

Die Sanguiniker - Die Cholерiker	18:34
Die Leibhaftigen - Die Sanguiniker	8:38
Die Cholерiker - Die Leibhaftigen	36:26

**Gruppe 6**

Die Obergärigen - Anabole Steroide	35:16
Aireußer - Die Obergärigen	47:41
Anabole Steroide - Aireußer	23:38

**Gruppe 7**

SDI 85 - Die Aasgeier	28:39
Die ACn - SDI 85	35:32
Die Aasgeier - Die ACn	45:29

**Gruppe 8**

Die Simulanten - Die Peripheren	39:20
Kuffekl GmbH - Die Simulanten	41:29
Die Peripheren - Kuffekl GmbH	40:33

**Achtelfinale**

Die Extremen - Die Ausgekugelten	22:21
The Undunkables - Zwergenaufstand	33:41
Bollwerk 77 - Ameisenhaufen	36:20
Der Knurps - Die Heinzen	13:17
Die Cholерiker - Die Obergärigen	15:29
Aireußer - Die Leibhaftigen	19:10
Die Aasgeier - Kuffekl GmbH	28:16

**Viertelfinale**

Die Extremen - Zwergenaufstand	42:24
Bollwerk 77 - Die Heinzen	32:19
Die Obergärigen - Aireußer	30:43
Die Aasgeier - Die Simulanten	20:23

**Halbfinale**

Die Extremen - Bollwerk 77	28:34
Aireußer - Die Simulanten	37:27

**Finale**

Bollwerk 77 - Aireußer	44:54
------------------------	-------

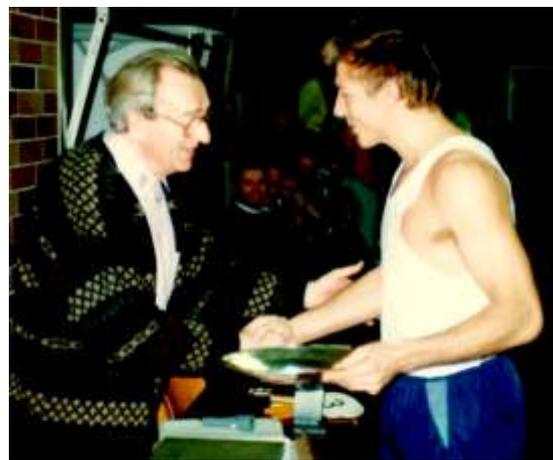
**Tabelle**

1. Aireußer	12:0	238:175
2. Bollwerk 77	10:2	237:175
3. Die Extremen	8:2	190:149 V.HF
Die Simulanten	4:4	118:118 V.HF
5. Die Aasgeier	6:2	132:96 V.VF
Zwergenaufstand	4:4	172:143 V.VF
Die Obergärigen	4:4	135:121 V.VF
Die Heinzen	4:4	99:116 V.VF
9. The Undunkables	4:2	137:111 V.AF
Der Knurps	4:2	74:58 V.AF
Die Cholерiker	4:2	85:73 V.AF
Die Ausgekugelten	2:4	105:105 V.AF
Kuffekl GmbH	2:4	90:97 V.AF
Ameisenhaufen	2:4	61:81 V.AF
15. Die ACn	2:2	64:77 V.F/n.a.
16. Die Peripheren	2:2	60:72 3.VR
SDI 85	0:4	60:74 3.VR
Ruckerer	0:4	40:56 3.VR
Datzerä	0:4	52:81 3.VR
Anabole Steroide	0:4	39:73 3.VR
Pharisäer	0:4	75:110 3.VR
Anarchisten	0:4	38:105 3.VR
>>> Die Leibhaftigen	0:6	44:93 disq.
>>> Die Sanguiniker	2:2	56:42 disq.



Das schönste Mannschaftsfoto gibt es mit Sicherheit von den Datzerä. Es entstand 1990 im Fotostudio von Gabi Schraudner. Abgebildet sind (hi.vli.) Dieter Ruhland, Bruno Fischer, Helmut Wurm; (vorne) Hans Ringel, Jürgen Grampp und Helmut Kraus. Einziger Makel des Bildes: Der in diesem Jahr erstmals eingesetzte Dieter Fischer war weder auf dem Foto, noch beim Kauf des einheitlichen Trainingsanzuges eingepflanzt.

Anton Goppert, vom Sieger Aireußer, war der überragende Spieler des Turniers.



## Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Anton Goppert	79	1. Christof Gradl 19,00
2. Rainer Dorberth	61	2. Georg Wunder 15,33
3. Gerhard Brand	60	3. Rainer Dorberth 15,25

Topscorer der ersten drei Platzierten

<b>Aireußer</b>	Anton Goppert (79), Gerald Salberg (57), Robert Heckel (51).
<b>Bollwerk 77</b>	Gerald Dusold (50), Roland Hörmann (47), Jürgen Wening (46).
<b>Die Extremen</b>	Gerhard Brand (60), Hendryk Heckl (52), Walther Fricke (40).
<b>Die Simulanten</b>	Werner Lang (52), Dieter Berlacher (39), Jürgen Poppendorfer (15).

## Das Turnier

Eine Besonderheit war der neue Spielplan mit acht Gruppen zu je drei Teams, wobei die Überkreuzspiele im Achtelfinale einerseits mehr Spiele für die Mannschaften brachten und außerdem bessere Chancen, einen Ausrutscher nochmals auszubügeln zu können.

Die ACn nutzten diese Chance nicht, denn sie traten gegen Die Simulanten in Runde 2 nicht an. Einmalig in der Haferkorngeschichte, hatte sich der Kapitän der Peristaltiker, Wolfgang Reichmann, regelkonform den ACn angeschlossen, mit deren Klasse er Abitur machte. Leider passte die Teamchemie nicht, so dass man im Streit nach der Vorrunde auseinanderging. In ihrer Gruppe 5 hatten sie überraschend die wesentlich jüngeren SDI 85 mit 35:32 niederrigen können. Im Anschluss gab es eine 29:45-Niederlage gegen Die Aasgeier. Für Reichmann langte es nur zu einem erfolgreichen Dreiversuch. Dies genügte nicht seinen Ansprüchen und er verließ das Team. Die restlichen vier ACn, bei denen Gerhard Burkard und Alfred Bäumler ihre 20. Teilnahme feierten, gaben dann leider auf und vergaßen das Spielrecht für das Achtelfinale an SDI 85 weiterzugeben. Diese waren nach ihrer Auftaktniederlage gegen Die Aasgeier (28:39) nur Gruppendritter geworden.

Einen noch schwächeren Schatten hinterließen Die Sanguiniker und Die Leibhaftigen in der Turnierhistorie. Das Los wollte es so, dass die einzige Aktiven, die den OR-Titel zweimal gewannen - Die Sanguiniker (73/74), Die Cholерiker (70/71) und Die Leibhaftigen (64/65) - alle in Gruppe 5 versammelt waren und um das Weiterkommen kämpften. Da Die Sanguiniker nur zu viert zum ersten Spiel antraten, ließ man Manfred Dütsch und Werner Rittmeier von den Cholерikern in beiden Teams auflaufen und verlor mit 18:34. Im zweiten Spiel gegen Die Leibhaftigen half der Cholерiker Eugen Wagner aus und man gewann 38:8. Im einzig regulären Spiel der Gruppe setzten sich dann Die Cholерiker (20. Teilnahme Heinrich Marstatt) mit 36:26 gegen Die Leibhaftigen durch. Diese traten dann gemeinsam mit den Sanguinikern im Achtelfinale gegen die Aireußer an und verloren 10:19.



Ein solches Außerkräftsetzen der Haferkornregeln hatte es noch nie gegeben. Bert Peßler erfuhr erst nach Turnierende davon, disqualifizierte beide Mannschaften nachträglich von diesem Turnier und setzte sie auf die letzten Tabellenplätze.

Ein wesentlich kleinerer Aufreger war das Auftreten des Neulings Anarchisten. Bei der Begrüßung meinten sie ihrem Namen gerecht zu werden und liefen in Straßenklamotten statt mit Trikot auf. Bert Peßler fand es nicht lustig, konnte aber dem Mannschaftskapitän Martin Hofmann keinen Vorwurf machen, da dieser auf Grund einer Knie-OP fehlte. Ohne ihren Spielführer mussten die Anarchisten in ihrem ersten Turnier kräftig Lehrgeld zahlen. Gegen den Zwergenaufstand kam man mit 17:58 unter die Räder und auch gegen die alten Extremen (sie waren zum 20. Mal am Start und auch Walther Fricke, Henryk Heckl und Ulrich Hirschfelder wurden für die 20. Teilnahme geehrt) mussten sie beim 21:47 kräftig Prügel einstecken. Dafür war das Gruppenfinale umso spannender. 43:43 stand es nach regulärer Spielzeit zwischen dem Zwergenaufstand, bei denen Klaus Bühler mit 20 Punkten eine herausragende Partie spielte, und den Extremen. In letzter Sekunde der Verlängerung waren die Zwerge dann doch zu klein, denn der ehemalige National-Center Gerhard Brand erzielte das 51:49.

Anarchistens Mannschaftskapitän Martin Hofmann fehlte beim Debut wegen einer Knie-OP. Eine Bandage trug er noch 2002.



Die ACn - SDI 85 35:32: Zweimal Gerhard Burkard in Aktion. Wolfgang Reichmann versucht an Uwe Schramm vorbeizuziehen.

Wesentlich eindeutiger waren die Ergebnisse in Gruppe 2. The Undunkables, angetrieben vom überragenden Spielmacher Christoph Gradl (29 bzw. 18 Punkte), machten mit den Ausgekugelten (46:32) kurzen Prozess und kannten auch gegen vier Pharisäer (58:38) keine Gnade. Dass man zu viert nur schwer etwas ausrichten kann, mussten die Pharisäer schon zum Auftakt gegen Die Ausgekugelten (37:52) erkennen.

Ebenfalls nur zu viert traten die Ruckerer in Gruppe 4 an. Sie mussten kurzfristig auf Reinhard Zitzmann verzichten, nachdem schon Rudolf Lorber abgeasagt hatte (als Trainer der Gehörlosen-Nationalmannschaft war er nach Israel gereist). Sie kämpften aber trotzdem famos. Gegen den Ameisenhaufen war man beim 18:22 dem Erfolg ganz nah. Im direkten Anschluss fehlte dann die Kraft gegen den Knurps (22:34). Dieser hatte im ersten Spiel die Ameisen mit 27:19 geschlagen und Spielführer Detlev Pehle hatte seinen 500. Turnierpunkt eingesammelt.

Leicht und locker nahm der sechsfache Gewinner der Schale, das Bollwerk 77, die ersten Hürden in Gruppe 3. Die jungen Heinzen waren chancenlos (51:22) ebenso wie die Datzerä (40:32), die aber trotz ihres fortgeschrittenen Alters - alle Spieler um die 50 Jahre - des öfteren ihr Können aufleben ließen und ihre Wurfchancen gegen das Bollwerk, das nach zwei Jahren Verletzungspause wieder auf Kapitän Bernd Ziegmann zurückgreifen konnte, gut nutzten. Es war ein unterhaltsames Match, das den Haferkornfans gut gefiel und Rainer Glas erzielte seinen 500. Punkt. Im abschließenden Spiel gelang dem zweitjüngsten OR-Meister Die Heinzen ein 41:20-Sieg gegen den ältesten aktiven OR-Meister (1959) Datzerä.



**Bollwerk 77 - Die Heinzen 51:22:**  
Bernd Ziegmann (im Hintergrund W.Burgis -10- und S.Haendel) gegen Christian Winkler.  
Jürgen Weninger gegen Steffen Desch.  
Roland Gerner gegen M.Ratzmann.



**Die Ausgekugelten - Pharisäer 52:37:**  
Thomas Neundörfer (10) gegen Andreas Bauer (Foto 2003).

In Gruppe 6 waren die Aireußer nicht zu stoppen. Gegen Anabole Steroide gewannen sie mit 38:23, wobei der in diesem Turnier beste Spieler Anton Goppert sich schonte, gegen den Jubilar Die Obergärigen (10. Teilnahme) tat man sich ein bisschen schwerer und siegte mit 47:41 (kurz vor Schluss 47:36). Rainer Dorberth schaffte 25 Punkte und sein Kapitän Hansi Burger 14. Auf Seiten der Aireußer erzielte Anton Goppert 19 Punkte, unter anderem seinen 500. Turnierpunkt.

Der Titelverteidiger Die Peripheren, als Mitfavorit gehandelt, mussten bereits am frühen Nachmittag ihre Hoffnungen auf den Titelgewinn begraben. Bei Punktgleichheit in der Gruppe 8 mit der Kuffekl GmbH und den Simulanten reichte es nur zum dritten und letzten Platz. Nicht mangelhafte Leistung auf dem Spielfeld waren Grund für das Aus, sondern berufsbedingter Personalmangel. Im ersten Spiel gegen Die Simulanten (20:39) waren Die Peripheren nur ein Trio, gegen die Kuffekl GmbH kam Kapitän Rainer Schabacker erst kurz vor Spielbeginn und Wolfgang Goppert hetzte nach Unterrichtsschluss in die DG-Halle. Nur noch drei Minuten waren zu spielen, es gelang zwar ein (bedeutungsloser) Erfolg gegen die „GmbH-ler“, der notwendige 16-Punkte-Sieg war jedoch unerreichbar, dazu war der Widerstand der motivierten Kuffekl GmbH zu groß. Schließlich verlor man im letzten Jahr gegen den Titelträger. Die Kuffekl GmbH hatte mit einem 41:29-Sieg gegen Die Simulanten das Achtelfinale klar gemacht, durch die unnötige Niederlage gegen Die Peripheren aber den Gruppensieg verspielt.

Dies sollte sich in Runde 2 rächen. Statt dem Freilos die ACn musste man gegen hochmotivierte Aasgeier ran. Nur Thomas Lips, der sich ein sehenswertes Duell auf der Centerposition mit Peter Wagner lieferte, erreichte Normalform. Der Rest der GmbHler war wohl mit den Gedanken schon eine Runde weiter, und so verlor man folgerichtig deutlich mit 16:28. Die Obergärigen ließen den Cholerikern (29:15) ebensowenig eine Chance, wie das Bollwerk 77 dem Ameisenhaufen (36:20). Interessanter war das Match Zwergenaufstand gegen The Undunkables. Bis zwei Minuten vor Spielende hielt das Duo Gradl/Kühorn das Spiel offen (30:33), dann schied Kühorn mit vier Fouls aus und die Zwerg gewannen noch deutlich mit 41:33. Noch spannender ging es bei Die Extremen - Die Ausgekugelten (die auf ihren Kapitän Ralf Nastvogel verzichten mussten) zu. Vor der letzten Spielminute stand es 18:18. Dann konnte Hendryck Heckl Die Extremen zum 20:18 in Führung schießen. Im Gegenzug erzielt Georg Wunder für Die Ausgekugelten einen Dreier zum 21:18. Der Riesenjubel erstarb, als Walther Fricke mit dem Schlusspfiff zum 22:21 trifft. Im letzten Achtelfinale kam es nochmals zu einem kleinen Eklat. Nach sechs Spielminuten beging Knurps-Käpt'n Detlev Pehle ein disqualifizierendes Foul gegen den Heinzen Michael Ratzmann. Kurz vor der Pause erzielt dann Reinhold Witan, mit einem für ihn ungewöhnlichen Dreier seinen 500. Punkt. Gleich danach macht er sein viertes Foul und scheidet ebenfalls aus. Die so um ihre beiden besten Spieler auf vier Mann dezimierten Knurpse entschieden sich dann beim Stand von 13:17 nicht mehr zur zweiten Hälfte anzutreten.

Im Viertelfinale unterschätzten Die Aasgeier dann die ausgeruhten Simulanten und verloren knapp mit 20:23. Dank der guten Leistung von Werner Lang und Dieter Berlach (je 10 Punkte), war es also zum erstenmal einem 80er-OR-Meister gelungen ins Halbfinale vorzustoßen. Die anderen drei Begegnungen dieser Runde waren aber klare Angelegenheiten für die Altmeister. Im Gegensatz zur Vorrunde brachte der Zwergenaufstand diesmal kein Bein auf den Boden gegen Die Extremen (24:42). Auch die Aireußer siegten mit 43:30 deutlicher als in Runde 1 gegen Die Obergärigen. Nur das Bollwerk 77 ließ es etwas ruhiger angehen und besiegte den Vorrundengegner Die Heinzen diesmal "nur" mit 32:19.

Bei den Halbfinals kam es zum Schlager Bollwerk 77 gegen Extremen. Im Duell der Rekord-Titelträger - beide jeweils sechs Erfolge - herrschte Spannung bis zur letzten Minute. Es lag gar eine sportliche Sensation im Bereich des Möglichen, denn die knapp zehn Jahre älteren Mannen um Spielführer Walther Fricke führten 16:8 und lagen bis zum 28:28 immer vorne. Da war Feuer im Match, vor allem beim Centerduell zwischen Gerhard Brand, der mit Hakenwürfen glänzte, und Bernd Ziegmann, der erst in der zweiten Hälfte eingreifen konnte - er war im Weihnachtsverkehr auf dem Weg vom DG zum CG steckengeblieben! Hendryck Heckl erzielte seinen 750. Turnierpunkt schon zu Beginn des Spiels. Letztendlich entschieden einige Fehlpässe diesen Haferkorn-Klassiker, die das Bollwerk 77 postwendend in die entscheidenden Körbe zum 34:28 umwandelte. Die Aireußer trafen in ihrem Semifinale auf hochmotivierte Simulanten. Vor allem Werner Lang (17 Punkte) war kaum zu halten. Schnell geriet die Truppe von Bertram Wagner mit 2:7 ins Hintertreffen, erst eine Auszeit und die Umstellung auf Manndeckung brachte den letztendlich ungefährdeten 37:27-Erfolg, bei dem das Trio Anton Goppert (15) / Robert Heckel und Gerald Saberg (je 11) alle Punkte erzielte. Es bleibt also dabei: Die Teams der 80er Jahre müssen weiterhin auf eine Finalteilnahme warten. Ein deutlicher Beweis für die Spielstärke der 60er- und 70er-Teams!

<b>Gesamtpunktzahl im Turnier</b>	2401
<b>Punkte pro Spiel im Schnitt</b>	63,18
<b>Positivstes Korbverhältnis</b>	Aireußer +63
<b>Die meisten Punkte eines Spiels</b>	Zwergenaufstand 58 (- Anarchisten 17) The Undunkables 58 (- Pharisäer 38)
<b>Positivste Punktedifferenz im Schnitt</b>	Aireußer +10,50
<b>Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels</b>	100 (Die Extremen - Zwergenaufstand 51:49)
<b>Die meisten Punkte im Schnitt</b>	The Undunkables 45,67
<b>Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt</b>	Der Knurps 19,33
<b>Die meisten Punkte des Turniers</b>	Aireußer 238
<b>Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers</b>	Die Sanguiniker 42

<b>Anzahl der Spiele</b>	38
<b>Höchster Sieg</b>	Zwergenaufstand - Anarchisten 58:17 (+41)
<b>Negativstes Korbverhältnis</b>	Anarchisten -67
<b>Die wenigsten Punkte eines Spiels</b>	Die Lebhaffigen 8 (- Die Sanguiniker 38)
<b>Negativste Punktedifferenz im Schnitt</b>	Anarchisten -33,50
<b>Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels</b>	29 (Aireußer - Die Lebhaffigen 19:10)
<b>Die wenigsten Punkte im Schnitt</b>	Die Lebhaffigen 14,67
<b>Die meisten Gegenpunkte im Schnitt</b>	Pharisäer 55,00
<b>Die wenigsten Punkte des Turniers</b>	Anarchisten 38
<b>Die meisten Gegenpunkte des Turniers</b>	Aireußer+Bollwerk 77 175



**Die Aasgeier - Kuffekl GmbH 28:16:**  
Thomas Lips gegen Peter Wagner und gegen Ulrich Reissig (Fotos aus dem Jahr 2000).



**Bollwerk 77 - Die Heinzen 32:19:** Gerhard Görtler gegen Christian Winkler.  
Rainer Glas (und Gerald Dusold -4-) gegen Christian Winkler (9) und Stefan Haendel.  
Roland Gerner gegen Steffen Desch, Christian Winkler (9) und Michael Ratzmann.



**Die Extremen - Bollwerk 77 28:34:**  
Roland Gerner gegen Walther Fricke. (Foto von 1992)

**Finale: Clavius-Gymnasium (2x10min.)**

Als der Schulleiter des Clavius-Gymnasiums, OstD Rudolf Schmitt, kurz nach 18 Uhr die Silberschale dem Kapitän der siegreichen Mannschaft, Bertram Wagner, überreichte, wussten alle Augenzeugen, dass die Aireußer den herausragenden Spieler dieses Turniers in ihren Reihen hatten - nämlich Anton Goppert, der nicht nur dem Finale zwischen diesen beiden langjährigen Kontrahenten seinen Stempel aufdrückte. In einem bis Mitte der zweiten Halbzeit sehenswerten Spiel lagen die Aireußer gegen die um ein Jahr älteren Bollwerker von Beginn an in Front. Es war jedoch nicht einfach, die energisch zupackenden Mannen um Bernd Ziegmann auf Distanz zu halten. Der Sieben-Punkte-Vorsprung zur Pause war kein beruhigendes Polster. Vor allem Roland Hörmann und Jürgen Weninger punkteten immer wieder, doch der Gegentreffer folgte meist postwendend. Erst als Aireußer-Center Gerald Salberg den Reboundkampf für sich entschied und Robert Heckel mit Anton Goppert zusammen auf den Außenpositionen glänzte, war diese Prestigeangelegenheit entschieden. Die Minuten bis zum Schlusspfiff waren für die Aireußer nur noch Routine. 54:44 - der dritte Turniersieg in „ihrer“ CG-Halle war perfekt. Auch 1986 und 1988 hatten die Aireußer an gleicher Stelle gegen den gleichen Gegner das bessere Ende für sich. Glänzend bewährt hatte sich der Spielmodus mit den acht Spielgruppen, exakt ausgetüfelt von Bert Peßler, dem Organisationschef dieser Veranstaltung. Im Endspurt, sprich den Halbfinals und dem Finale wurde spielerisch nochmals zugelegt. Schade nur, dass am Nachmittag viele Stühle in den Hallen leer blieben. Die Zeiten, in denen man die Außenlinien aufgrund des Zuschauerandranges nicht mehr sehen konnte, scheinen Erinnerung zu sein. Dennoch war es für die 200 Haferkörner auch gestern wieder ein tolles Erlebnis, dabei gewesen zu sein - im Kreis der großen Basketballfamilie.

Bollwerk 77 - Aireußer				44 : 54					
Bollwerk 77				Aireußer					
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Ziegmann, Bernd	13	5/6		3	Wagner, Bertram	2			3
Burgis, Wolfgang					Börschel, Roland				
Christ, Peter					Goppert, Anton	27	3/3	4	3
Dusold, Gerald	6	0/1		2	Heckel, Robert	8	0/4		2
Gerner, Roland	2			1	Himmel, Werner	2	0/1		3
Glas, Rainer					Melber, Franz-Jürgen				1
Görtler, Gerhard	2				Salberg, Gerald	15	1/5		3
Hörmann, Roland	11	2/2	1	4					
Weninger, Jürgen	10			4					
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>7/9</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>4/13</b>	<b>4</b>	<b>15</b>



Hendryk Heckl übertrifft die 750 Punkte-Marke.



Reinhold Witan, Rainer Glas, Anton Goppert und, Detlev Pehle übertreffen die 500 Punkte-Marke.

**Ewige Tabelle**

Platz	Mannschaft	Punkte	Korberhältnis
1.	Die Extremen	126 : 34	3247 : 2615
2.	Bollwerk 77	114 : 20	3006 : 2338
3.	Ruckerer	87 : 81	2479 : 2309
4.	Die Peristaltiker	82 : 56	2378 : 2228
5.	Die Peripheren	80 : 24	2298 : 1795
6.	Aireußer	78 : 30	2158 : 1763
7.	Die Sanguiniker	71 : 43	2192 : 1935
8.	Kuffekl GmbH	66 : 30	2059 : 1672
9.	Das Fahnlein	64 : 80	1942 : 1971
10.	Die Aasgeier	61 : 47	2016 : 1847
11.	Die Immermüden	58 : 16	959 : 722
12.	Die ACn	52 : 64	1691 : 1962
13.	Datzerä	51 : 105	1866 : 2414
14.	Die Choleriker	45 : 75	1842 : 1912
15.	Zwergenaufstand	34 : 18	942 : 870
16.	Der Knurps	33 : 73	1583 : 1848
17.	Pharisäer	28 : 28	989 : 1048
18.	Die Obergärigen	26 : 30	876 : 868
19.	Die Bottles	26 : 44	860 : 1119
20.	Die Gerechten	24 : 28	475 : 422
21.	Die Leibhaftigen	23 : 119	1469 : 2279
22.	Murmulatoren	22 : 60	766 : 1042
23.	Die Ausgekugelten	20 : 40	1000 : 1105
24.	Oldtimers	15 : 47	483 : 703
25.	The Undunkables	14 : 10	426 : 425
26.	SDI 85	14 : 16	466 : 462
27.	Die Simulanten	12 : 18	435 : 463
28.	Anabole Steroide	4 : 10	187 : 214
29.	Die Heinzen	4 : 12	182 : 237
30.	Ameisenhaufen	4 : 30	418 : 686
31.	Anarchisten	0 : 4	38 : 105
32.	Veteranen	0 : 46	216 : 565

**Topscorer**

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	84	1130
2.	Brand, Gerhard	Die Extremen	77	1104
3.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
4.	Adam, Dieter	Das Fahnlein	68	802
5.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	52	798
6.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	80	752
7.	Fricke, Walther	Die Extremen	80	700
8.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	82	690
9.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	42	651
10.	Goppert, Anton	Aireußer	42	577
11.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	67	570
12.	Salberg, Gerald	Aireußer	54	564
13.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	44	558
14.	Müller, Gerhard	Das Fahnlein	70	547
15.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	52	545
16.	Wagner, Eugen	Die Choleriker	51	544
17.	Pehle, Detlev	Der Knurps	53	518
18.	Ulherr, Gerd	Die Peristaltiker	54	509
19.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	67	506
20.	Witan, Reinhold	Der Knurps	53	500
21.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	48	499
22.	Grampp, Jürgen	Datzerä	75	497
23.	Burkard, Gerhard	Die ACn	56	496
24.	Dotter, Hans	Die ACn	50	475
	Ringel, Hans	Datzerä	75	475
26.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	80	473
27.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	67	472
28.	Pehle, Heinrich	Die Choleriker	60	455
29.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	54	445
30.	Sauer, Jochen	Murmulatoren	41	438
31.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	48	436
32.	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	57	419

